

Eine Geschichte.

Im Garten blühten alle Aepfelbäume, sie hatten sich gesputet, Blumen zu treiben, ehe sie grüne Blätter bekamen; und im Hofe gingen alle Entlein spazieren, und auch die Katze; sie sonnte sich und leckte den Sonnenschein von ihrer eigenen Pfote: und schaute man über die Felder hin, wie stand dort das Korn und wie prangte es herrlich grün sonder Gleichen und es war ein Zwitschern und Schwirren von allen kleinen Vögeln, als sei es ein großes Fest, und das war es auch, denn es war Sonntag: Die Glocken läuteten und alle Leute gingen gepußt und in ihren besten Kleidern zur Kirche und sahen vergnügt aus; ja, an Wem war etwas Vergnügtes; es war ein Tag, so warm und gesegnet, daß man wohl sagen konnte: Der liebe Gott ist überaus beispiellos mit uns Menschen!

Aber drinnen in der Kirche stand der Pfarrer auf der Kanzel und sprach sehr laut und zornig, er sagte, die Menschen seien alle gottlos, Gott



würde sie deshalb strafen, und wenn sie stürben, kämen die Bösen alle in die Hölle, um ewig zu brennen. — Er eiferte, — „daß ihr Wurm nicht sterben und ihr Feuer nie verlöschen würde, daß sie niemals wieder Ruhe und Raß finden sollten!“ Das war furchtbar zu hören, und er sagte es

Anderßen, Märchen.